Гатауллин Р.Г. (д.ф.н., проф. БашГУ, г. Уфа)
Herbert, Kaiser (Dr. habil., Prof der Universität Bochum)

PROBLEME DER REDUPLIKATION

В статье анализируется периферийный способ деривации – редупликация. Подчеркивается, что редупликация как отдельный вид словообразования не характеризуется наличием строго очерченных структур и характерных только для нее деривационных единиц и моделей. Значительная часть «продуктов» редупликации оказывается среди разных способов деривации: в разделе словосложения и аффиксации. Подробно исследуются отдельные виды редупликации. Редупликация определяется как полный или частичный повтор корня, основы или целого слова без или с частичным изменением звукового состава. В качестве производящей основы редупликации выступают существительные, глаголы, междометия, прилагательные, а также уникальные форманты. Кроме нарицательных слов в качестве компонента в структуре редупликации встречаются имена собственные.

Ключевые слова: редупликация, периферий способ деривации, дословная (полная) редупликация, предельные повторы, повторы с аблятом, *vokalalternierende Reduplikation*, редупликация с чередованием гласных, простые редупликации, непосредственно составляющие редупликации, редупликативные композиты

Key words: *reduplication, peripheral derivation method, literal (complete) reduplication, limiting repeats, repeats with ablation, vokalalternierende Reduplikation, reduplication with alternating vowels, simple reduplications, directly constituting reduplications, reduplicative composites*

Der Artikel befasst sich mit einem relativ neuen und interessanten Phänomen in der *peripheren Wortbildung* – mit der *Reduplikation*, die in der Regel in Texten dazu gebraucht wird, ihr emotionales und expressives Potenzial zu verwirklichen. Wörter und Formen, die durch das Wiederholen von Wurzelmorphemen mit einigen Tonzusätzen

gebildet werden, dringen heutzutage immer häufiger in verschiedene Textsorten der Sprache ein. Bisher hat die Erforschung der Reduplikation sowohl in theoretischen als auch in empirischen Aspekten zu einem gewissen Grad eine Lücke dargestellt. Allerdings kann festgestellt werden, dass eine Reihe interessanter Arbeiten erschienen sind, in denen die Systematisierung und Klassifizierung von Reduplikationstypen vorgeschlagen wird.

Unter der *Reduplikation*, unter den *reduplikativen Konstruktionen* wird u.a. folgendes verstanden: “A reduplicative construction is a set of at least two linguistic forms and in a paradigmatic, i.e. non-suppletive morphological relation in which contains a segment or a sequence of segments which is derived from a non-recursive repetition of (a part of). Reduplication exists if a specific grammar makes systematic use of reduplicative constructions”. – Eine reduplikative Konstruktion besteht aus mindestens zwei Sprachformen und in einer paradigmatischen, d. h. nicht suppletiven morphologischen Beziehung, in der ein Segment oder eine Folge von Segmenten enthält, die aus einer nicht rekursiven Wiederholung von (einem Teil von) abgeleitet ist. Eine Reduplikation liegt vor, wenn eine bestimmte Grammatik systematisch reduplikative Konstruktionen verwendet [Hurch 2002, c. 56].

Obwohl die Reduplikation meist im Rahmen der Derivatologie betrachtet wird, bleibt der Status der Reduplikation als eine eigenständige Erscheinung, als eine Form der Wortbildung in der modernen Linguistik nach wie vor umstritten; der Status der Reduplikation wird nicht nur unterschiedlich, sondern auch widersprüchlich interpretiert. Häufig wird die Reduplikation als ein unabhängiges *Ableitungsmodell* behandelt: die Reduplikation sei beispielsweise „Affigierung einfacher prosodischer Kategorien an ebenfalls prosodisch umrissene Basen“ [Wiese 1990, c. 622]. Wolfgang Schindler versucht zu beweisen, dass „Bildungen wie *Hickhack*, *Kuddelmuddel*, *schlampampen* keine Reduplikationen darstellen, sondern Zusammensetzung sind; sie sind aus zwei Wörtern zusammengesetzt“. [Schindler 1991, c. 597]. Bzdega verweist darauf, dass „Zusammensetzungen, Kontaminationsbildungen und andere ähnliche Bildungen, die aus verschiedenen, wenn auch paronomastisch und bedeutungsmäßig bezogenen Morphemen bestehen, deren Verbindung, genetisch betrachtet, keine Reduplikation darstellen [Bzdega 1965, c.7]. „Reduplikation existiert als aktiver

Wortbildungstyp im Deutschen möglicherweise nur ansatzweise, sicherlich aber in geringem Maße“ [Schindler 1991, c. 597].

Die meisten Reduplikationen wie *Klimbim*, *Krimskrams*, *Larifari*, *Mischmasch*, *Wirrwarr* u.a.m. sind „hohen Alters“. Zu jüngeren Bildungen gehören Reduplikationen mit Eigennamen, die als Nicknamen auf Internetseiten ziemlich oft auftauchen: *Heinzipainzi* (Heinz(i)), *Annapanna*, *Annipanni* (Anna), *Franzipanzi* (Franzi), *Fritzefitze* (Fritz), *Horstiporsti* (Horst(i)), *Ilsebilse* (Ilse), *Inamina*, *Inapina* (Ina), *Ingopingo* (Ingo), *Heinzpeinz* (Heinz), *Hennapenna* (Henna), *Achimpachim* (Achim), *Matzpatz* (Matz, Matze Matthias) [Гатаулин 2021, с.56-60].

Der aktuelle Zustand der Sprachen, ihr Funktionieren in verschiedenen Textsorten bietet reichhaltiges Material für die Erforschung von Verwendungsmöglichkeiten der Reduplikationen. Die folgenden Beispiele zeugen von relativ aktiven Charakter der Reduplikation in den Texten der Massenmedien, vgl.: Das nichtusuelle zusammengesetzte Wort ***Kuschelmuschel*** besteht aus dem Verbstamm *kuscheln* und dem Substantiv *die Muschel*: „Wenn bei uns daheim ‚*Kuschelmuschel*‘ angesagt ist, kommen immer ‚Puschel‘ und ‚Wuschel‘ ins Spiel. Das sind die *kuschelweichen* Teddys der Kleinen“ [Guten Morgen Kuschelmuschel // www.rhein-zeitung.de] „Da wollte ich jeden *Tag* auf der Terrasse frühstücken, in meiner *Kuschelmuschel* lesen oder schreiben“ [www.kapitaenin-andrea.com > 1.10.2019]. „Auch, wenn das Wetter wirklich eher *Kuschelmuschel*-Stimmung macht“ [*guten morgen*]. *Kuschelmuschel* als Titel eines Buches von Roald Dahl [Dahl: *Kuschelmuschel*. Vier erotische Geschichten]. „Sonneninsel / *Kuschelmuschel* für den Garten oder Ihren Wellnessbereich, aus wetterbeständigem Polyrattan anthrazitfarbenes Geflecht, hochwertig“ [Sonneninsel *Kuschelmuschel*].

Schickimicki: „Die Nägel sind perfekt lackiert, die Frisur sitzt, in der Hand ein Glas des edelsten Champagners und um den Hals eine sehr teure Kette: ein weiblicher ***Schickimicki***. *Schickimickis* tragen immer die modischste und teuerste Kleidung, essen das beste Essen, sind auf fast jeder Prominentenparty zu finden und halten sich für sehr wichtig. Von anderen Menschen wird ein Schickimicki nicht selten belächelt“ [Wort der Woche Schickmicki]. Das Adjektiv (Adverb) *schickimicki*: зазнайка, сноб, высокомерный, кичливый, надменный, спесивый, чванливый, тщеславный: „Du bist plötzlich so schickmicki

(Das Substantiv *Schickimicki* ist im 20. Jahrhundert aufgekommen. Bisher ist nicht zu belegen, ob das Substantiv oder das Adverb zuerst entstanden ist [*Schickimicki*]). „*DER SCHICKIMICKI KOCH* erzählt aus dem Leben des Sternekochs, von den Menschen, die ihn begleiten, von seiner Haltung und seinen Werten, und es liefert auf 224 Seiten 60 bisher unveröffentlichte Rezepte aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Spätestens, wenn man durch ist mit der Lektüre, teilt man das Schmunzeln des Kochs über die Wahl des Buchtitels. Wenn man Bernhard Reiser schon kennt, weiß man, dass es beim *SCHICKIMICKI KOCH* um die Ironie der Vorurteile geht“ [Das erste und einzige Kochbuch]. „*Schickimicki*. Schön, wohlhabend, verheiratet und eine Affäre. Zwischen der Isar-Toten Petra Malterer und Saskia Engels, die man im Deininger Weiher findet, gibt es verschiedene Gemeinsamkeiten. Hauptkommissar Alois Schön und Kommissarin Natascha Frey ermitteln in ihrem zweiten Fall nicht nur im familiären Umfeld der Toten, sondern auch in der Münchener Bussi-Gesellschaft“ [Radermacher: Schickmicki. Online].

Dalli-dalli: Aus zahlreichen Filmen über den zweiten Weltkrieg ist die deutsche Wendung *dalli-dalli* (weiter, los, los) allen Bürgern Russlands geläufig: „Dalli-dalli, los, dalli-dalli“ – Быстрее, пошевеливайтесь! [Dalli-dalli]. Dallidalli, weitergehen! Das ZDF plant zum 50. Jubiläum von "*Dalli Dalli*" eine große Sondersendung. Es muss aber nicht zwingend bei nur einer Ausgabe bleiben [Beyer, ZDF bringt „Dalli-Dalli“ zurück].

Bimbam – Ausdruck der erstaunten oder erschreckten Betroffenheit [Duden 261], cp.: «In Heiliger **Bimbam** dreht sich alles um die Fragen: Was ist der Sinn des Lebens? Welchen Unsinn erlebe ich auf der Suche danach?» [Heiliger Bimbam]. „Hin und wieder habe auch ich während einem Vierteljahrhundert die Nähe des heiligen Bimbams verflucht, wenn er einen Strich durch eine normale Konversation machte" [Nicht lärmgeschädigt].

Zickzack Adverb: den Berg zickzack herunterlaufen; Substantiv: der Zickzack, *Zickzacklinie*, *Zickzackkurs*, *Zickzackschere*, zickzacken sich im Zickzack bewegen, im Zickzack laufen, fahren; „er steuerte das Auto im Zickzackkurs durch die Straße [Duden c. 1779] Titel eines Buches: [Alfred Hilsberg *Das ZickZack-Prinzip*] „Immer schon am Bach lang und dann im **Zickzack** auf die Trauneralm (1.522m) hinauf – beinahe also schnurgerade von Nord nach Süd“ [Von Ferleiten durchs

Käfertal zur Trauneralm]. „Zick Zack arbeitet im Auftrag des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abt. IVa Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe, im Bereich der außerschulischen Schulsozialarbeit“ [Schulsozialarbeit Zick Zack]. Goldene ZickZack-Zeiten, ZickZack-Credo, Hochleistungs-**Zick-Zack**-Spezialnähmaschine, ZickZack-Prinzip, Zickzacken, Zickzackkurs, Zickzacklinie, die Zicke, das Zickel – junge Ziege; zickeln (von Ziegen) Jungen werfen, zack междометие zack! weg war er; bei ihm ist alles zack; zack gehen; „noch zwei Bier, aber n bisschen zack, zack!“ Zack: auf zack sein; jn auf Zack bringen [ZickZack-ppm-service.ru }].

Evolutionsprozesse in der lexikalischen Zusammensetzung der Sprache benutzen auch inaktive, nicht mehr produktive Potenzen der Wortschatzerweiterung, morphologische und syntaktische Eigenschaften von neuen Wörtern, vgl. das Substantiv **Schnippschnapp** (Kartenspiel für 4 und mehr Spieler [Duden, c.1344]: „Das ist einfach helvinös: Die Heinzels laden zu einer Partie **SchnippSchnapp** ein. Dabei decken die Spieler gleichzeitig Karten auf. Liegen zwei gleiche Karten“ [Die Heinzels, Schnipp-Schnapp]. Im folgenden Kontext wird eine neue nicht usuelle Bedeutung realisiert, vgl.: „Aber da kam schon der Friseurscherenschneidermeister Schnittberger mit seiner Schere und sang: ‚Schnippschnapp, ich schneide alle Haare ab, schnippschnapp, ich schneide alle Haare ab‘ [Zimpeline bangt um ihren schönen Schopf Mannheimer Morgen, 06.04.2002]. „Ein Rennmaus-Frage-Antwort-Spiel für Rennmauskinder. Wer kennt sich aus mit Rennmäusen? Schnipp-Schnapp mit klugen Fragen vom Rennmausprofessor“. [Wir basteln ein Rennmaus-Schnipp-Schnapp].

Als Beispiel sei hier das Wort *Kikelkakel* genannt: keine der Komponenten dieses Wortes hat eine Bedeutung Im Allgemeinen sind solche zweiteiligen Kombinationen für jeden Muttersprachler verständlich, vgl.: Er ist ein *Kikelkakel* (Frischbier, albernes Geschwätz) [Wörterbuch der deutschen Umgangssprache]. „Des Großen und dessen Gemahlin, *Kikelkakel* der Weisen; nebst historischen Nachrichten von der Königin Carunkel, dem Prinzen Hämpeditchen“ [Prinz Amaranth mit der großen Nase]. Ein anderes Beispiel dieses Typus – *Flickflack*: „Mit *Flickflack* und Salto aufs Siegerpodest. Spitzenleistungen beim Gau-Liga-Cup und ein neuer Teilnehmerrekord“ [Teilnehmerrekord; Duden. Redewendungen]. Ein interessantes Muster: die beiden Wörter werden durch die semantischen

Schattierungen zweier Typen vereint, die paradoxerweise entgegengesetzt sind: Skalierung, Ernsthaftigkeit und Verachtung für das, was ausgedrückt wird.

Reduplikation *Quitschquatsch* gehört nach der Semantik und Struktur zum Kompositum; es besteht aus Stämmen zweier usueller Verben *quitschen* и *quatschen*, ist ein Substantiv männlichen Geschlechtes, bedeutet Dummheit und verfügt über eine große Frequenz der Verwendung: Als Beispiel sei hier Titel des Buches von Bruno Szordikowski: *Quitsch-Quatsch*: [Szordikowski: *Quitsch-Quatsch* – Buch Und CD Gitarre]. „2014 Stolz präsentiert *Quitschquatsch* seine Ergebnisse und das Kind ist eingeladen, Hinweise: - Neben *Quitschquatsch* ist auch Ihr Kind ein Sprachforscher!“ [Der Sprachforscher für Kinder]. „Aus der Ferne nähert sich etwas: *Quitschquatsch*, *Quitschquatsch* macht es - kurze Pause - *Quitschquatsch* - und ein theatralisches "Ohmeingott!" ist zu hören. Nach einer kurzen Unterbrechung macht das *Quitschquatsch* weiter. "Verdammt. Jetzt sind meine Schuhe *klitschnass*!" Die Rache des Taus, wenn man ihn beim Funkeln und Blinken stört“ [F5D-Pylonracing]. Anzeigen in Köln gefunden. Kostenlose Kleinanzeigen zu *quitsch-quatsch* jetzt finden [*Quitsch-quatsch* in Freundschaften].

Mischmasch (der) (verdoppelnde Bildung mit Ablaut zu *mischen*) – Gemisch aus nicht Zusammenpassendem, nicht Zusammenhängendem [Duden 1020] (im Russischen разг. всякая всячина, мешанина; неразбериха) [Большой немецко-русский словарь]; die Komponente –*masch* kann als Unikum betrachtet werden. Es hat eine Reihe von Synonymen: Allerlei, Durcheinander, Gemisch, Mischung. Vgl. *Mischmasch* im Titel eines Buches von Johannes Scherr (es ist ein unveränderter, hochwertiger Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1870. [Scherr: *Mischmasch*]. Das Buch umfasst praktisch alle Bereiche des Lebens: Wissenschaft, Forschung, Reise, Nahrung, Medizin usw. Die Bezeichnung des Buches entspricht vollständig seinem Inhalt. Ähnlich ist auch die Bezeichnung einer bekannten Firma Mischmasch: „2012 haben die Geschäftsführer hüftgolds die Marke *mischmasch* Berlin gegründet. Es ist somit die Zweitlinie des bekannten Labels. Die Produkte des Ablegers bedienen die Marktmittel und stehen für bezahlbare und stylische Taschen, die dem Zeitgeist entsprechen“ [Mischmasch // www.torenda] Das Wort *Mischmasch* hat in der Regel eine umgangssprachliche pejorative abwertende konnotative Färbung

[Duden, c.1020], cp.: „Berlin *taz* Das heißt also „hybrid“ bei einem Parteitag: kein *Mischmasch* aus E-Antrieb und Benzinmotor, sondern vielmehr besteht das Treffen darin, erst viereinhalb Stunden auf dem warmen Sofa via Bildschirm Diskussionen über die SPD-Politik sowie Bewerbungsreden zu lauschen, um dann spät abends kilometerweit durch die Kälte zum Wahllokal zu radeln – oder das Auto zu nehmen: Man ist ja bei der SPD und nicht den Grünen“ [Saleh, Berlins Sozialdemokraten]. „Sein musikalisches Vokabular ist ein *Mischmasch* aus Rock, Swing-, Funk- und Rhythm’n’Blues-Elementen.“ U00/DEZ.00436 Süddeutsche Zeitung, 02.12.2000, S. 20; Bump The Renaissance Band) „Von der Steinzeit über den Einzug des Christentums in die Highlands bis zu dem *Mischmasch* an Traditionen heute. Weihnachten hat sich in Schottland über die Jahrtausende stark gewandelt“ [Schopenhauer: Mein Schottland]. „Ethnischer *Mischmasch* in den Alpen. Haralds Probleme der Welt. Ausschnitt aus dem Berliner Tageblatt“ [Fackeln im Sturm]; vergleiche auch Getränke, Restaurant, Handelsfirma Mischmasch.

Die Reduplikation *Singsang*, der: a) eintöniges kunstloses, leises Vor-sich-hin-Singen, vgl.: „Man hörte den Singsang der Frauen bei der Arbeit“; b) einfache Melodie, die jemand vor sich hin singt, vgl.: „Mit einem leisen Singsang versucht die Mutter das Kind in Schlaf zu singen“ [Duden, c. 1404]. Beide Teile der Reduplikation sind mit dem Verb *singen* verbunden: Wurzel de Infinitivs *sing-en* und die Form des Präteritums *sang*. Die reduplikative Konstruktion *Singsang* gehört zu den häufig verwendeten Derivaten der deutschen Sprache (nach Angaben unterschiedlicher Korpora mehr als 3000 Anwendungen in Texten der Massenmedien und der schönggeistigen Literatur. Manchmal wird *Singsang* als sprechender Name gebraucht, vgl.: „Ja, *Singsang*, in nächster Zeit ziehe ich mit Thusnelda von hier fort. Wohin, das weiß ich selber nicht. Vorsicht, äußerste Vorsicht müssen wir aber walten lassen. Recht so, *Singsang*, da verschwinden wir spurlos“ [Möllhausen: Die Familie Melville]. „Kadir erzählt in *überkandidelt*-gebrochenem Schwedisch, Jonas im poetischen *Singsang* aus Rinkeby, amerikanischem Gangster-Rap und einem vom Vater entwickelten Idiom, das Kadir liebevoll "Khemirisch" nennt – "eine Sprache mit 'Einmal Alles', eine Sprache, die arabische Flüche, spanische Fragewörter, französische Liebeserklärungen, englische Fotografenzitate und schwedische Wortwitze ist." Die Abweichung von

der Hochsprache ist für beide identitätsstiftend“ [Khemiri: Montecore, ein Tiger auf zwei Beinen]. „Sind es die Augen? Der rheinische *Singsang*? Oder doch seine Mimik, die Partie um den Mund, wenn er den Kopf leicht schief hält, als sei er von Berufswegen Schelm und kein Rennfahrer?“ [Schneider: Die irren Zeiten sind vorbei]. „In das Gemurmel der Menschen, das Klappern der Pferdehufe, das Scheuern der Wagenräder und das Quietschen der Schott’schen Karren auf dem Kopfsteinpflaster mischt sich der *Singsang* der sogenannten „Ausrufer“ – der fliegenden Händler, die mal lustig, mal frech, mal anzüglich ihre Waren feilbieten“ [Wunder: Hamburgs freche Händler]. „Die Typen von damals sitzen alle im Kittchen“, sagt Walter Ansorge mit leiser Genugtuung. Er sagt „Kittschen“, im rheinischen *Singsang*, so, wie er es von seinen Eltern gelernt hat [Jakob: Der deutsche Sizilianer]. „Wie kommt sie zu dieser Annahme? «Grundsätzlich wissen wir aus der Forschung, dass viele Faktoren einen Einfluss auf den Spracherwerb haben», so Blechschmidt. „Neben der Mimik sind das die Gestik, die Lautstärke, der *Singsang* der Stimme oder Gefühls- und Betonungselemente“ [Heierli: Kriegen Kinder jetzt einen Sprachfehler?].

Es kann festgestellt werden, dass diese Wörter zu größten Teil stilistisch markiert sind. Häufig tritt die Reduplikation als Mittel zur Intensivierung semantischer Schattierungen auf und wird hauptsächlich durch konkrete Strukturmodelle dargestellt. Dies ist eine einfache Wiederholung von Wörtern: tamtam; töfftöff; penpeng; plemplem (sein); klickklick, puffpuff; Pinkepinke, Kleinklein, killekille, hopphopp, Kindeskind, dingding, dingdingding, tatata (rattern), soso, dodo, hamham, tocktock, hasemase; umgangssprachliche lexikalisierte Bildungen: tagtäglich, wortwörtlich, Kindeskind, Helfershelfer, Holzholz; grau-graue, graugraugraue Öde, tief-tiefe Sammetbläue, supersuperschnell, riesenriesengroß, riesenriesenriesengroß, Interjektionen: saufsauf, Sauf(i)-Sauf(i); Klapp-Klapp, Glückglück (Getränk), Gluckerglucker (gluckern), Fress(i)-Fress(i), Fress-Fress (Essen), SchleckSchleck; Schluck-Schluck; vgl. auch im Russischen шум-бум, шум-бум.

Die erste Komponente des Substantivs **Krimskrams** verstärkt die Bedeutung der zweiten Komponente (Zeug, Kram), vgl.: «Mit solchem Krimskrams gebe ich mich nicht ab“; „eine Schublade voller Krimskrams“ [Duden, c. 901]. Das Wort verfügt über eine große Anwendungsfrequenz; und nicht zufällig wurde es zum Wort der

Woche [Word of the Week: Krimskrams]: How many *knickknacks* are in your house? “Everyone has *Krimskrams* lying around at home. They're always taking up space when you're trying to do your spring cleaning, and yet it's impossible to throw them out. After all, what if they come in handy at some point in the future?” Krimskrams might be tucked away in the kitchen drawer, hiding in the closet, gathering dust on the shelf, or packed up in a box under the bed. But they're there. *Kram* (literally "stuff" or "junk" in English) is a collection of many small, worthless objects [Word of the Week: Krimskrams]. „Krimskrams: Kult und Kultur von daheim! Hochwertige Produkte und vielfältige Geschenkideen aus und über Hessen. Hier fühlt sich der Hesse ganz wie dehaam!“ [Krimskrams Hessen Shop].

Es ist höchst wahrscheinlich, dass die Entstehung mancher Reduplikationen durch die englische Sprache beeinflusst worden sind. Ein *Super-Duper* sticht in dieser Reihe von Beispielen hervor, ein Wort, das viele andere Formationen in der Frequenz übertrifft. Das Wort *superduper* mit der Bedeutung *super, exzellent, unglaublich* besteht aus zwei Teilen, wobei die zweite Komponente über keinerlei Bedeutung verfügt und selbständig nicht gebraucht wird. Somit hat *duper* den unikalén Charakter. Im Russischen hat diese Konstruktion eine Entsprechung *супер-пупер* vgl.: В интернет-магазине Mothercare можно купить Футболка "*Супер-пупер*", темно-синий в разделе каталога Распродажа одежды для девочек [футболка-супер-пупер]; «Пентагон разъяснил слова президента США Дональда Трампа о «супер-пупер» ракете. Об этом в четверг, 16 июля, сообщил телеканал CNN» [Пентагон рассказал]. Im Cambridge-Wörterbuch wird das Adjektiv (Adverb) *super-duper* als *excellent* bestimmt: “They are both *super-duper spellers*”. “He was one of these young guys who were just *super-duper*”. “I've got a new *super-duper* computer”. “They put the company's success down to their *super-duper* manager” [dictionary.cambridge.org]. Nur wenige Einstellungen sind notwendig, damit *Super Duper* eine startfähige Kopie der Festplatte erstellt [SuperDuper]. Der Clou: Auch beim Totalausfall der internen Festplatte könnt ihr euren Rechner einfach über das *SuperDuper*-Backup neu starten und seid so [Gehört auf jeden Mac: SuperDuper und Mac Tracker]. „Du hast es echt gemütlich hier in diesem Haus und auf diesem *superduper weichen Sofa*. Er Kicherte“ [Tara Tabea Gächter: Die Chronik der jungen Herrscherin]. Die Beispiele zeugen unter

anderem auch von der Konvergenz von Sprachsystemen des Deutschen und Englischen.

Die vergleichenden Untersuchungen der Reduplikation in den Sprachen lässt zur Schlussfolgerung kommen, dass diese linguistische Erscheinung in der überwiegenden Mehrheit der Weltsprachen zu finden ist und aus diesen Gründen sich als eines der sprachlichen Universalien betrachten lässt. Davon zeugt auch das Pilotprojekt des Instituts für Sprachwissenschaft der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz (Österreich), das eine ausführliche Untersuchung der Reduplikation in vielen Sprachen der Welt vornahm. Es wird davon ausgegangen, dass "die Reduplikation ein morphologisches Verfahren ist, das einer phonologischen Regel ähnelt" – "reduplication is a morphological procedure 'resembling a phonological rule'" [Wilbur 1973, c. 5]. Im Rahmen dieses Vorhabens wurden mehrere Konferenzen zur Reduplikation durchgeführt, zahlreiche Artikel in den *Grazer Linguistischen Studien* veröffentlicht und größere Untersuchungen herausgegeben [Hurch: *Studies on reduplication*, 2005; Hurch// Mattes, *Special Issue: Reduplication: Diachrony and Productivity* 2009; Hurch / Mattes *Diachrony and Productivity of Reduplication*; Mattes /Martin /Musgrave / Dimitriadis: *Typologie of Reduplikation* 2009]. Neben den universellen strukturellen und semantischen Manifestationen von Reduplikationen zeichnen sich verschiedene Sprachen durch eine besondere Interpretation allgemeiner, invarianter Strukturtypen der Intra- und Interwortverknüpfung und allgemeiner, invarianter Semantik aus.

Obwohl im Deutschen die Reduplikation nicht so verbreitet ist, wie zum Beispiel das in türkischen Sprachen der Fall ist, weist die deutsche Sprache eine reiche Palette sowohl an Funktionen als auch an phonemischen Variationen auf. Die Wiederholungen dieser Art sind nicht nur spezielle umgangssprachliche Formen mit stilistischer Färbgebung, sondern auch Ausdrucksformen einer Reihe der wichtigsten universellen Kategorien, wie Anzahl, Menge, Intensität usw.

Dies ist vielleicht eines der Merkmale der Universalien der Sprache: Ausdruck von Emotion, Ausdruck und Intensität sind charakteristisch für die absolute Mehrheit der Sprachen.

Die Komponenten der Reduplikation beziehen sich auf Wortkombinationen eines Kompositionstyps: Reduplikationen werden aus zwei unabhängigen Stämmen oder aus einem unabhängigen oder

nicht unabhängigen Stamm gebildet, die sich in antonymischen oder synonymen Beziehungen oder in komplizierteren Beziehungen befinden. In den Texten der künstlerischen Literatur und der Masseninformation funktionieren alle Klassen, Typen und Formen der Reduplikation. Von allen Reduplikationsklassen erwiesen sich jedoch Formen der einfachen Reduplikation als die am häufigsten verwendeten Arten.

Reduplikation als periphere Derivationsmittel wird häufig gebraucht, um den künstlerischen nationalen Reichtum verschiedener Völker, Nationalitäten und ethnischer Gruppen auszudrücken. In vielen Sprachen der Welt tritt die Reduplikation als Ausdruck der lexikalischen, grammatischen Kategorien wie die Bedeutung von Pluralität, Intensität auf. Zu den Hauptfunktionen zählen neben der Nomination und der Verstärkung auch die Funktion der Kohärenz und Kohäsion des Textes, d.h. die Verbindung von Sätzen im Text.

Verschiedene Arten von Reduplikationen, wie einfache Verdoppelung, gereimte Wiederholungen, Reduplikationen mit abwechselnden Vokalklängen (Ablautdoppelungen) sollten in engem Zusammenhang miteinander betrachtet werden; ein solches Herangehen an diese linguistische Erscheinung erleichtert ihre Interpretation und ihr exaktes Verstehen.

Das Entstehen und Funktionieren verschiedener Arten von Reduplikationen ist somit das Ergebnis eines natürlichen Funktionsprozesses der Sprache; dadurch werden in der Sprache bestimmte Informationen vermittelt, deren Inhalt durch den Text vorbestimmt wird. Durch die Reduplikation kann eine Vielzahl menschlicher Emotionen und konnotative Bedeutungen ausgedrückt werden: Aufregung, Überraschung, Verwirrung, Ärger, Bewunderung, Wut usw. Ihre Funktionen werden durch den Kontext offenbart, und daher könnte die Art dieser Form der Wiederholung als kontextuell bezeichnet werden. Die Reduplikation bringt gewisse grammatische und lexikalische Kategorien (Pluralität, Verstärkung) zum Ausdruck. Und im semantischen Aspekt erfüllen sie die Funktion, Ausdruckskraft, Emotionalität usw. zu vermitteln.

LITERATUR

1. Beyer, Andre: ZDF bringt „Dalli-Dalli“ zurück:
<https://www.digitalfernsehen.de> ›. 22.02.2021

2. Bzdęga, Andrzej Zdzisław: Reduplizierte Wortbildung im Deutschen. Praca Wydana z Zasiłku Polskiej Akademii Nauk, Poznań 1965.
3. Bzdęga, Andrzej Zdzisław: Reduplizierte Wortbildung im Deutschen. Praca Wydana z Zasiłku Polskiej Akademii Nauk, Poznań 1965. – 129 S.
4. Dahl, Roald: Kuschelmuschel. Vier erotische Geschichten.: Vier erotische Überraschungen. Rowohlt Taschenbuch. – 2002. – 192 S.
5. Dalli-dalli // <https://de.wikipedia.org> › wiki. Дата обращения 20.04.2018.
6. Das erste und einzige Kochbuch von Bernhard Reiser // <https://www.der-reiser.de> › Online.
7. Der Sprachforscher für Kinder // play.google.com › apps › details. 12.07.2019.
8. dictionary.cambridge.org › словарь › английский › su. 0708.2020.
9. Die Heinzels, Schnipp-Schnapp/ Schmidt Spiele // www.schmidtspiele-shop.de›. Дата обращения 04.10.2020.
10. Duden. Deutsches UniversalWörterbuch A-Z. Dudenverlag: Mannheim/ Wien/ Zürich 1989. – 1816c.
11. Duden. Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik (Duden - Deutsche Sprache in 12 Bänden). Hrsg. von Worsch, Wolfgang, Werner Scholze-Stubenrecht. – 2013. – 928 S.
12. F5D-Pylonracing: Deutsche Meisterschaft. // www.f5d.org › berichte › 200. 29.08.2004.
13. Fackeln im Sturm // vorhundert.de › vh026-fackel. 29.08.2015.
14. Gehört auf jeden Mac: SuperDuper und Mac Tracker // www.ifun.de › gehoert-auf-je. www.ifun.de › gehoert-auf-je. 26.06.2019.
15. Guten Morgen Kuschelmuschel // www.rhein-zeitung.de Дата обращения 12.04.2021.
16. guten morgen, das wetter ist doof... // www.bym.de ›, 22.07.2011
17. Heierli, Anian: Kriegen Kinder jetzt einen Sprachfehler? // www.blick.ch › News. 03.09.2019.

18. Heiliger Bimbam // heiligerbimbampodcast.podigee.io. Дата обращения 08.09.2020.
19. Hilsberg, Alfred: Das ZickZack-Prinzip: – ein Leben für den Underground. Heyne Verlag, 2016. – 384 с.
20. Hurch B. Die sogenannte expletive Reduplikation im Tarahumara. Rehabilitation eines verpönten Begriffs: Euphonie. // In M. Bommes, C. Noack & D. Tophinke (eds.), Sprache als Form. Festschrift für Utz Maas zum 60.Geburtstag, Wiesbaden, Westdeutscher Verlag 2002. – P. 51-62.
21. Hurch, Bernhard (ed.): Studies on reduplication. (Empirical Approaches to Language Typology 28), Berlin, New York: Mouton de Gruyter, 2005. – 649 с.
22. Hurch, Bernhard /Veronika Mattes (eds.): Diachrony and Productivity of Reduplication. (=Morphology 19.2). (Empirical Approaches to Language Typology 41). Berlin: Mouton de Gruyter, 2009. – 459 P. Online: reduplication.uni-graz.at > pu.
23. Hurch, Bernhard/ Veronika Mattes, (eds.), Special Issue: Reduplication: Diachrony and Productivity. Heidelberg: Springer = Morphology 19, 2009. – 476 с.
24. Jakob, Angelika: Der deutsche Sizilianer // <https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2020/neuer-generationenvertrag/der-deutsche-sizilianer>. 02.06.2018.
25. Kapitaenin // www.kapitaenin-andrea.com > 1.10.2019.
26. Khemiri, Jonas Hassen: Montecore, ein Tiger auf zwei Beinen. Rowohlt Verlag, Hamburg 2020. 400 S. // www.sueddeutsche.de/kultur, 7.12.2020.
27. Krimskrums Hessen Shop, www.hessen-shop.com > Krim, 6.07.2019.
28. Mattes, Veronika, Everat Martin, Simon Musgrave, Alexis Dimitriadis (eds): Typologie of Reduplikation: The Graz Database. The Use of Databases in Cross-linguistic Studies Berlin: Monton de Gruyter, 2009. – 436 S.
29. MischMasch // www.torenda.de > marken. 04.04. 2018.
30. Möllhausen, Baldun: Die Familie Melville: Meisterwerke der

- Klassischen Literatur, books, andersseitig.de, 2014. – 365c //google.ru> books, Online.
31. Nicht lärmgeschädigt //Die Südostschweiz, 26.07.2010.
 32. Prinz Amaranth mit der großen Nase: eine moralische Erzählung // books.google.com > about », 23.03.2019.
 33. Quitsch-quatsch in Freundschaften in Köln gebraucht kaufen www.kalaydo.de > koeln, 21.09.2020.
 34. Radermacher, Ulrich: Schickmicki. Kriminalroman. Kommissar Alois Schöns. 2. Fall 2017. – 286 S. // https://www.buecher.de > detail, Online.
 35. Saleh, Read / Franziska Giffey: Berlins Sozialdemokraten haben gewählt: Die zwei von der SPD. // taz.de > Berlin, 29.11.2020
 36. Scherr, Johannes: Mischmasch, Hansebooks Rostock – 2016. – 148 c.
 37. Schickimicki: https://de.wiktionary.org > wiki. Дата обращения 12.04.2021 г.
 38. Schindler, Wolfgang: Reduplizierende Wortbildung im Deutschen. // Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung (ZPSK), Berlin 44 (1991) 5, С. 597-613.
 39. Schneider, Philipp: Die irren Zeiten sind vorbei // www.sueddeutsche.de> sport. 05.07.2018.
 40. Schopenhauer, Johanna: Mein Schottland – Der Podcast über Highlands und Islands // www.meinschottland.de. 02.17.2018.
 41. Schulsozialarbeit Zick Zack // aqua-soziales.com > // uploads > file > GIFmpbuJ.Дата обращения 23.07.2020.
 42. Sonneninsel Kuschelmuschel – Das Relaxmöbel aus Polyrattan – Jetzt als Komplettpaket! // sites.google.com > 18.06.2018.
 43. SuperDuper: Startfähigen Festplatten-Klon erstellt. // www.macwelt.de > news > Wo.9.06.2020.
 44. Szordikowski, Bruno: Quitsch-Quatsch – Buch Und CD Guitare. Online.
 45. Tara Tabea Gächter: Die Chronik der jungen Herrscherin: Die Befreiung – Band 1, BoD β Books on Demand 2020. – 264c. // books.google.ru > books Online.

46. Teilnehmerrekord // www.onetz.de › sport › amberg, 20.03.2019.
47. Von Ferleiten durchs Käfertal zur Trauneralm // www.ich-gehwandern.de ›. Online.
48. Wiese, Richard: Silbische und lexikalische Phonologie, Über die Interaktion von Morphologie und Phonologie – Reduplikation im Deutschen, in: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung (ZPSK) 43, Berlin 1990. – С. 603-624.
49. Wilbur, Ronnie: The phonology of reduplication. Bloomington: Indiana University of Illinois Linguistics 1973. – 95 P.
50. Wir basteln ein Rennmaus-Schnipp-Schnapp fragespiel // www.web-toolbox.net › maus. Дата обращения 21.04.2021.
51. Word of the Week: Krimskrams // www.dw.com › word-of-the-...9.07.2015.
52. Wort der Woche: der Schickmicki // DW, <https://www.dw.com> › .26.08.2013.
53. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. // umgangssprache.de.deacademic.com › 24.05.2020.
54. Wunder, Olaf: Hamburgs freche Händler: So wild ging es vor 200 Jahren. Hamburger Morgenpost// www.mopo.de › ... › Historisch. 07.05.2019.
55. ZickZack-// ppm-service.ru ›, Дата обращения 09.07.2020 г.
56. Zimpeline bangt um ihren schönen Schopf // Mannheimer Morgen, 06.04.2002.
57. Большой немецко-русский словарь. Под редакцией О.И.Москальской. Том 1 – 2. Москва
58. Гатауллин Р.Г. Образование никнеймов при помощи редупликации. // Доклады Башкирского университета. 2021. Т. 6. № 1. – С. 55-60.
59. Пентагон рассказал об испытаниях «супер-пупер» ракеты Трампа. Известия iz.ru › Новость › Мир,17.07.2020.
60. футболка-супер-пупер <https://www.mothercare.ru> › футболка-супер-пупер-те. 05.09.2019.

© Р.Г. Гатауллин, Кайзер, Герберт, 2021 г.